

Während des 19. Jahrhunderts schließlich wurden die Brauereien in Bayern durch staatliche Verfolgung zugunsten, wie die vom Umweltministerium veröffentlichte „Rote Liste“ besagt. S. 210

Bamberg: Die Diskussion um den Bamberger Käseweilwiesen am Grünen Markt, der nach Ansicht seiner Kritiker die Harmonie der Innenstadt stört, nach Auffassung der Gegenpartei aber ein sehr gelungenes modernes Kunstwerk ist, dauert an. Inzwischen hat der Sachverhalt Gerichtscharakter, von dem sich nicht mehr für eine Einmündung noch offen ist, verlagert sich der Meinungsprozess vorwiegend über Bamberg hinaus. Auch „Internationales“, der Besucher- und Anwohnerclubs der Bundesrepublik, will in Klänge Bilder des Brauens als Beispiel dafür veröffentlicht, wie sich deutsche Bürger engagieren, wenn es um länderübergreifende Themen geht. // In Bamberg hat der letzte Silber sein Handwerk abgegeben. „Es loben sich immer“, begründet Josef Heßbig seinen Schritt, sagte jedoch gleichzeitig für meistenles Überleben der traditionistischen Fertigkeit. Er stiftete sein gesamtes Werkstück dem Historischen Museum der Stadt Bamberg, das in Klänge erweitert wird und dann auch der Handwerksgeschichte breiten Raum zur Verfügung stellen kann. S. 212

Kranau: Bei seiner weiteren wirtschaftlichen Entwicklung will der Frankenwald verstärkt auf den westdeutschen Markt und auf Holland setzen. Neue Perspektiven eröffnen sich jetzt durch eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Regional-Luftverkehrsgesellschaft DLT, die ihre Basisstadt zur Durchführung von regelmäßigen Linien- und Charterflügen signalisiert hat: ab Düsseldorf und Frankfurt a. M. nach Hof/Frk. Im Frankenwald will man hierbei spezielle Wochenendprogramme anbieten, erstmals schon im Herbst dieses Jahres. Die Kontakte mit überaus holländischen Reisenden können anfangs auf der Touristik-Anweisung „Nahverkehr 1978“ in Utrecht vertieft werden. S. 217

Pappenheim: „Gesund – schön – schlank“ heißt die Devise eines Arrangements, das der amerikanische Luftkranz Pappenheim im Naturpark Altmühltal an der Deutschen Ferienstraße Alpen – Ostsee für die Saison

1978 anbietet hat. Sonderpreis für eine Woche (Übernachtung/Frühstück): ab DM 280.—. Leistungen werden dabei je viermal Unterwasser-Großgruppenmusik, Gummisport und Schwimmbad/Wasserskilaufen sowie zwei Unterwassermassagen im Karbad. Das „Paket“ hat sich insbesondere beim Ehepaar, Bartschelbroschieren, Leistungsschwimmer u. Dornschiffungsanstellungen bewährt. Wenn genug Zeit bleibt, kann man die mit Schwimmen (Jahreszeiten Freiheit), Tennis, Kegel, Minigolf oder Angeln ausfüllen. (Ferienverleiherverein 8874 Pappenheim, Dreierstraße 14, Tel. 09141/366). S. 217

Arnsbach: Mit Musik, Gesang, Theater und viel Folklore soll vom 17.-19. Juni in Arnsbach der „Fränkische Sommer“ um der Taufe gefeiert werden. Vier stündige Schichtwörter und berufliche Beiträge – Karlenburg ab der Taufe, Dornschiff, Bad Windsheim und Puchswangen – sowie die Ludwigs Arnsbach und Neustadt a. d. Aisch Bad Windsheim haben ihre Bereitschaft signalisiert, die neue Veranstaltungsbühnen einzurichten. Die Anlagen in der Selbstverwaltung Weinstadtfranken als eines Gebirges, der Natur, Kunst und Geschichte in besonderer Weise angesprochen haben. Der Programmrat will eine interessante Besichtigung des fränkischen Stadtbildes erwarten. Bestenfalls werden der Ruffenberger Schifferhaus, der Dornschiff-Schwermutens und der Bad Windsheimer Wagenhaus am gleichen Tag und Ort zu sehen sein. S. 217

Schweinfurt: Die Volkshochschule Schweinfurt zeigt vom 17. Juni bis 2. Juli täglich (außer Montage) von 10,30 bis 11,30 und von 15,30 bis 18,30 Uhr in der Halle des Altes Rathaus unter dem Titel „Die Mittelfränkische Landschaft“ Apparate und Graphiken von Bundesbrand-Gesetz Ulrich (Arnsbachberg).

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Fränkisches Land zwischen Altmühl, Renu
und Wilsnitz, Freimannvertrieb 1978,
80 SS., brosch., DM 4,-.

Das Kartographische Institut Landratsamt
Weilburg-Gunzenhausen hat eine neue
Auflage seines Umrisskartenatlasfränkisches
Land herausgebracht, im alten Gewand: Auf der
Vorderseite liegt wieder das schon bekannte
Eispaar in Altmühlfläcker Tracht, diesmal hin
umsonst, auf der Rückseite eines stilen
Wald mit Wäldchen, Kartographische
Christof Beck, dem wir schon anläßlich der
Bundesausstellung 1977 als hülfsbereiten
Mann kennengelernt haben, und seine
Mitarbeiterin für Beratung und Umrisskarten-
vermittlung, Ulrike Hahnappel, haben wieder
ein prächtiges und ständliches Heft gestaltet;
die Veranschaulichungen — zahlreiche Umriss-
kartenmöglichkeiten — zeigen Hans Mark
andere Ansicht, daß das Heft alle wichtigen
Blöcke enthält, auch solche, die man
besuchen muß, versteht sich nicht von selbst;
allgemein verständliche Signaturen erleich-
tern die Orientierung. Was beim Durch-
schauen, beim Blättern anfränkischem sind
die vielen Bilder, zahlreiche auch farbige. Wir
bläuen die Fülle hier nicht beschreiben, nur
andere und — der Leser soll auch einige
Überraschungen haben! Nennen wir lediglich
einige Landschaften: Schambachtal, Kober-
bachtal, Höhenkamm, Haard, das Altmühl-
tal bei den „Zwölf Aposteln“, den Miltach-
wald, Schwäbische Renu, Salsenetal. Eine
farbige Karte mit Ortsverzeichnis fehlt
nicht, auch nicht die Karte wie etwa die Große
Karte von Weilburg, Gunzenhausen,
Troschlingen, Hellingen oder der Laubauer
Pappenhorn. Das ganze sauber gesetzt und
gedruckt von der Buchdruckerei und Kleinver-
trieb Ernst Riedel, Gunzenhausen. An
Reihen findet man: „Die blaue Lagune von
Salsen: Hier lebte der erste Vogel“,
„Niedriger Ries: Kunde aus dem AF“,
„Wiesensarten — Feinsil — Hölly“,
„Kanal am den Miltachwald“ (Fotografien
von Josef Löff), „Wäldchen im
Höhenkamm“ (eine Karte mit eingetragener
Beschreibung). Wer will, erhält auch die
schwarze Hefchen Schambachkamm im
Naturpark Altmühl, das wir schon im
Jahrgang 1976, S. 25 besprochen haben, oder
— im DM 2,50 — Fränkisches Land

zwischen Altmühl/Renu/Wilsnitz. Führen
durch den Landkreis Weilburg-Gunzen-
hausen. Hängt, auch das Kartographische
Beim Landratsamt Weilburg-Gunzenha-
usen, Marktplatz 23, Postfach 280, Telefon
09851-491, 8820 Gunzenhausen, brosch.,
64 SS. Dies Umhäng, die Grafiken und den
kulturbeschichtlichen Teil hat der des Lesers
dieser Zeitschrift schon lange bekannte Gym-
nasialprofessor i. R. Josef Löff gestaltet, für
den Altmühlreis Gunzenhausen in der Hei-
matpfleger Martin Winter verantwortlich, für
Vertrieb, Erhaltung und Fortschritt mit gewohnter
Genauigkeit Christof Beck und Ulrike
Hahnappel. Ein Grafiken des Landrats Dr.
Karl-Friedrich Zink weist das gefällige Heft
ein. Am Anfang der Erläuterungen stehen die
Städte Weilburg, Gunzenhausen, Trosch-
lingen, Hellingen und Pappenhorn, jeweils mit
Kroquis, aber alle Wesentliche enthalten
den Texten und Stadtplänen. Es folgen dann
die Beschreibungen der einzelnen Orte, denen
jeweils ein Kartenausschnitt mit Wegmar-
kierungen vorangeht. Häufige Zeichnungen
lockern diesen Teil des Buches auf.
Wichtige Orte innerhalb des Landkreises sind
erläutert, wie etwa Dillmanns oder Wilsnitz-
Eckbach. Die kulturhistorische Übersicht
ist gegliedert nach bestehenden Kirchen,
Friedhofsbefestigungen, Grabstätten von bis
zu Schlössern oder Rathäusern oder beson-
deren landschaftlichen Sehenswürdigkeiten.
Die im Urlaub möglichen Höllye fehlen
nicht. Die Karten bearbeitete Klaus-Dieter
Hörs. Die schöne Herstellung erfolgte eben-
falls in der Buchdruckerei Ernst Riedel in
Gunzenhausen. □

Schwannau, Wilsnitz: Als Postkarte. Zur Ge-
schichte einer Markengemeinde im Lössland
Reichswald, Nürnberg: Korn & Berg 1977,
111 S., 30 Taf. (Schwannauer des Altmühl-
begehr Landschaft, Bd. 25).

Vor den Toren Nürnbergs gelegen, besitzt die
Löss mehr als 10000 Einwohner abtende
Markengemeinde Freude eine besondere
die durch einen hohen Anteil von Auspend-
lern, vor allem aber durch eine aufblühende Be-
völkerungsdichte (im gegliedert) ist. Die Hälfte
der Einwohner sind Zugpendler! Vor sich
ihren Hintergrund berührt es einen erfreul-
chen, daß es der Markengemeinde so schön